



Kantonsrat

A 862

## **Anfrage Zemp Gaudenz und Mit. über die durchschnittlichen Arbeitspensen der Lehrpersonen im Kanton Luzern**

eröffnet am 16. Mai 2022

Gemäss der Lustrat arbeiten zwei Drittel der total 9800 Lehrpersonen im Kanton Luzern in einem Pensum von weniger als 50 Prozent. Nur 11 Prozent hingegen arbeiten in einem Pensum von über 90 Prozent (vgl. Luzerner Zeitung vom 27. April 2022). Diese Verteilung der Pensen wirft einige Fragen auf:

1. Wie begründet die Regierung den Umstand, dass der Median der Pensen unter 50 Prozent liegt?
2. Im Vergleich: Wie hoch ist das Median-Pensum der Verwaltungsangestellten im Kanton Luzern? Gibt es Unterschiede zu den Lehrpersonen und falls ja, weshalb?
3. Wie hat sich der Median der Pensen über die letzten Jahre entwickelt?
4. Welches ist aktuell das meistgewählte Pensum?
5. Hat die Regierung Zahlen zur Frage, wie viele der Lehrpersonen mit einem Pensum von unter 50 Prozent neben ihrem Schulpensum noch zusätzlichen beruflichen Erwerbstätigkeiten nachgehen?
6. Wie zeigt sich die Verteilung der Pensen nach Geschlecht?
7. Welche signifikanten Unterschiede gibt es zwischen den Gemeinden?
8. Wie zeigt sich die Pensen-Struktur in vergleichbaren Kantonen?
9. Mit welchem Pensum starten die PH-Abgänger und -Abgängerinnen im Allgemeinen?
10. Es ist davon auszugehen, dass für alle Lehrpersonen ein gewisser Sockelaufwand besteht für Koordination, interne Schulung, administrative Erfassungen usw. Ist dieser Sockelaufwand bei Pensen über 90 Prozent gleich gross wie bei Pensen unter 50 Prozent?
11. Führt die Zusammenarbeit mit Kollegen und Kolleginnen mit sehr niedrigen Pensen zu zusätzlichen Aufwänden bei jenen Lehrpersonen mit Pensen über 90 Prozent (z. B. Pufferfunktion bei Abwesenheit von Kollegen und Kolleginnen usw.)?
12. Das Studium an der Pädagogischen Hochschule wird grossmehrheitlich vom Staat finanziert. Wenn Abgänger und Abgängerinnen weniger als 50 Prozent arbeiten, muss der Kanton für eine 100-Prozent-Stelle mehr als zwei Studierende ausbilden. Welchen Einfluss hat dies auf die Kosten, welche der Kanton Luzern zu tragen hat?
13. Die Pädagogik ist sich weitgehend einig, dass der zentrale Erfolgsfaktor in der Volksschule eine enge, vertrauensvolle, stabile und kontinuierliche Beziehung zwischen Lehrperson und Kind ist. Wie ist unter diesem Aspekt das tiefe Median-Pensum zu beurteilen?
14. Ist die Regierung mit dieser Pensen-Verteilung für die Volksschule zufrieden? Falls nein, welche Lösungsansätze gibt es?

*Zemp Gaudenz*

Schmid-Ambauen Rosy

Hauser Patrick

Schumacher Markus

Marti Urs

Keller Irene

Scherer Heidi

Boos-Braun Sibylle

Amrein Ruedi  
Dubach Georg  
Meier Thomas  
Syfrig Luzia  
Räber Franz  
Hunkeler Damian  
Zeier Maurus  
Betschen Stephan  
Wermelinger Sabine  
Schurtenberger Helen  
Bucher Philipp  
Marti André  
Bärtschi Andreas